

35. Europäische Forstliche Nordische Skiwettkämpfe (EFNS)

Ein rundherum gelungener Anlass im Goms

Das Goms, Gastgeber-Region der 35. Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe, war der Treffpunkt vom 3. bis 7. März 2003 von Förstern, Waldarbeitern und Angestellten forstlicher Institutionen aus ganz Europa. Ein rundherum gelungener Anlass mit über 800 Teilnehmern aus 22 Nationen wird in die Geschichte der EFNS eingehen. Der spannende sportliche Event bei strahlendem Sonnenschein, umrahmt von interessanten Exkursionen und einem lehrreichen Fachvortrag von Forstdirektor Werner Schärer, wurde zum Erlebnis aller Beteiligten.

Eröffnungsfeier in Oberwald

Anlässlich der Eröffnungsfeier richteten namhafte Persönlichkeiten aus Politik, dem BUWAL des Internationalen Komitees der EFNS, die herzlichsten Grussworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Die Eröffnungsfeier der 35. Wettkämpfe der EFNS 2003 fand in der Sporthalle in Oberwald statt, wo die St. Nikolaustrüchler als Überraschungsgäste auftraten.

se sind aber sicherlich nicht als ein todernster Kampf auf Biegen und Brechen unter Nationen und Völkern zu verstehen, wie dies zur Zeit leider in anderen Weltregionen unvermeidbar scheint. Durch Kennenlernen von Berufskollegen aus anderen Ländern und Kulturen, durch Gedankenaustausch und Fachveranstaltungen unter Forstfachleuten und durch Wertschätzung der sportlichen Leistung des Mitbewerbers, sollen diese Skiwettkämpfe vielmehr zum gegenseitigen Respekt in einer Branche führen, die ebenfalls zunehmend einem internationalen Konkurrenzdruck ausgesetzt ist. Indirekt kann man damit sicherlich auch von einem Beitrag zur besseren Verständigung der Völker innerhalb Europas sprechen.

Ohne die betreffenden Personen hier namentlich aufzuzählen, danke ich deshalb allen, die mit viel Idealismus und Organi-

sationstalent bei der Vorbereitung der 35. Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe beteiligt waren», soweit der Walliser Staatsrat.



Werner Schärer, Eidg. Forstdirektor (BUWAL), richtete sich ebenfalls an die Teilnehmer. Er sagte: «Ich freue mich ausser-

ordentlich, Sie alle hier in einem ganz besonders schönen Teil der Schweiz willkommen zu heissen. Die EFNS stellt einen grossen sportlichen Anlass dar, und ich bin zusammen mit den Organisatoren stolz darauf, dass diese Veranstaltung nach zehn Jahren wieder einmal in der Schweiz stattfindet. Die EFNS sind ein ganz spezieller sportlicher Anlass, weil sich die versammelte europäische Forst-Branche hier sportlich messen kann. Wenn ich ihr Programm hier im Goms nun näher anschau, so ist die EFNS aber nicht nur ein sportlicher Anlass, sondern auch ein Kongress, jedoch ein ganz besonderer.

Der Walliser Staatsrat Jean-Jacques Rey-Bellet sagte zur Eröffnung folgendes: «Es ist sicherlich kein Zufall, dass mir die Ehre zuteil wird, die Regierung des Kantons Wallis hier vertreten zu dürfen. Zum Departement für Verkehr, Bau und Umwelt, dessen Vorsteher ich bin, zählt nämlich auch die Dienststelle für Wald und Landschaft. Damit bin ich nicht nur für den Forstbereich im Kanton Wallis zuständig, sondern wie es der Name der Dienststelle aussagt, eben auch für die Landschaft. Es erfüllt mich deshalb mit grossem Stolz, dass die diesjährigen Europäischen Forstwettkämpfe in der beeindruckenden Gebirgslandschaft des Kantons Wallis, und speziell natürlich hier im Goms, statt finden. Die äusseren Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung der Wettkämpfe sind damit sicherlich mehr als gegeben.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen selbstverständlich die sportlichen Wettkämpfe. Die-



Ruedi Kynast des Internationalen Komitees der EFNS.



Das gute Wetter bei und nach den Wettkämpfen liess die grosse Försterfamilie öfters draussen verweilen.



Der Schiess- und Scheibenstand mit seinen unverwechselbaren Schweedächern.

Kongresse und Tagungen sind aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken. Ärzte, Wirtschaftsvertreter, Anwälte und Ingenieure, sie alle haben ihre nationalen und internationalen Kongresse. Sie treffen sich, um Gedanken auszutauschen, Probleme zu besprechen, Fachwissen zu vermitteln, aber auch zur Pflege der Kameradschaft.

Auch die Forstwelt kennt solche Treffen, nationale und internationale Treffen der Förster, solche der Forstingenieure, solche der Forstunternehmer und solche der Wissenschaftler etc.

Mit der Kombination Sportanlass und Fachkongress sind sie so modern, wie kaum eine andere Branche. Sie leben aber auch ganz nach dem seit Jahrhunderten bewährten Motto der alten Römer «mens sana in corpore sano». Sport und fachliche Weiterbildung verbinden sie in idealer Weise. Dass es diese einzigartige Form von Kongress gibt, verdanken sie den Initiatoren und dem Organisationskomitee, dem ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Ihnen allen, den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, den Begleitpersonen und Betreuern danke ich für ihr Interesse, ihr Engagement und das Dabeisein an den 35. EFNS, die seit 1969 erst zum zweiten Mal in der Schweiz stattfinden.

Nur wer körperlich fit ist, vermag nachhaltig im Beruf eine hohe

Leistung zu erbringen. Dass Langlauf dafür eine ideale Sportart ist, davon habe ich mich in den letzten Wochen selbst überzeugen können. War mir Langlauf - mit Ausnahme einer kleinen Erfahrung vor über 20 Jahren - bisher nur aus dem Fernsehen bekannt, hat mir diese Sportart eine neue Dimension des Aufenthaltes in und mit der Natur gezeigt.

Faszinierend an den EFNS ist auch die Kombination von Spitzensport (ich denke da v.a. an die Sprints) und Breitensport (z.B. in einigen Staffeln). Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat so die Möglichkeit, selber eine Messlatte zu legen und persönlich einen Sieg, sei es über die zurückgelegte Distanz, oder mit einer Bestzeit zu erringen, soweit der höchste Schweizer Forstdirektor.

Umweltpass hat sich bewährt

Mit dem obligatorischen Umweltpass für die Teilnehmer wurde ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geschaffen. Die Einführung des Umweltpasses hat sich durchaus bewährt und zeigt auf, dass auch Grossveranstaltungen umweltverträglich durchgeführt werden können. Der Umweltpass berechnete die Teilnehmer vom 2. bis 7. März zur freien Benützung des gesamten Loipennetzes, zur freien Fahrt auf der Matterhorn-Gotthard Bahn von Brig bis Disentis, zur Benützung der zu-

sätzlichen Transporte, zur Eröffnungs- und Schlussfeier und zur freien Fahrt auf das Eggishorn.

Eggishorn mit Ausblick auf den unescogekrönten Aletschgletscher

Das war die beliebteste Exkursion der Försterfamilie. Unter der Leitung von Peter Aschillier und Norbert Carlen hat die Exkursion zwei Mal mit insgesamt 321 Personen stattgefunden. Die Begrüssung fand im Haus Rondo statt. Anschliessend wurden die Gäste mit dem UNESCO-Film in die Thematik eingeführt. Mit den Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn erreichten sie das Eggishorn, der Gipfel mit der besten Aussicht auf den unescogekrönten Aletschgletscher.

«Sie waren total fasziniert von der atemberaubenden Aussicht auf die einzigartige Berg- und Gletscherwelt», so lautete das Fazit von Peter Aschillier. «Sprachlos genossen sie den Ausblick».

Mit der Matterhorn-Gotthard Bahn nach Disentis

Unter der Leitung von Charles Wuilloud, Staat Wallis, und Valentin Bacher fuhren 173 Personen in einer neuen Zugkomposition der Matterhorn-Gotthard Bahn nach Disentis. Auf dieser Exkursion wurden den Teilnehmern folgende Themen erläutert: Naturgefahren, Schutzwald und Lawinenverbauungen, Waldbauprojekte, Galerien etc. Die Gruppe nahm an einer Dorfführung in Disentis, mit Besuch des 1300-jährigen Benediktinerklosters, teil und kehrte mit vielen Impressionen ins Goms zurück.



Der deutsche Förster Zindler war am Ziel dermassen erschöpft, dass ihm die Helfer eine Ruhebänk brachten.



Annette Müller, Gattin des OK-Präsidenten, beim Zubereiten der Förstersuppe.



Forstdirektor Werner Schär hatte nach über zwanzig Jahren wieder einmal Langlaufskis angeschmalt.



Die Förster waren geübte Schützen. Warum eigentlich?



Die Freizeitsportler gaben auf den «schmalen Latten» alles.



Mariette Brunner hatte aus Gommersicht eine ausgezeichnete Leistung erbracht.



Dasselbe kann auch von Klaus Schmid aus Reckingen gesagt werden.



Das Sport- und Feriencenter Fiesch organisierte den Abschlussabend mit der Preisverteilung

Pfynwaldexkursion

44 Personen nahmen an der Pfynwald-Exkursion teil. Der Föhrenwald von nationaler Bedeutung im Spannungsfeld von Waldbewirtschaftung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus wusste zu begeistern. Anschliessend wurde die Exkursion mit einer Weindegustation bei André Mathier abgerundet. Hier wurde die Gelegenheit gepackt und Geschenke eingekauft.

Stockalperpalast - Unwetterkatastrophe 1993

30 Personen interessierten sich für die Umweltkatastrophe von 1993 in Brig. Hier wurde klar aufgezeigt, wie man die Katastrophe in einem dichtbesiedelten Gebiet bewältigt hat und welche Massnahmen nun für die Zukunft Schutz bieten.

Siegerehrung und Abschlussabend

Die Forstfamilie wurde zum Abschlussabend ins Sport- und Feriencenter Fiesch eingeladen. Am Eingang begrüsst Susanne

Berchtold-Mutter und Andreas Angst von Goms Tourismus und Fiesch-Fieschertal Tourismus jeden Teilnehmer herzlich. Die Gäste erhielten als Geschenk ein Gogwärgibuch, nach dem Motto: «Welchem Förster ist nicht schon einmal im tiefen Wald ein «Gogwärgl» begegnet? Mit dieser Aktion nutzten die Tourismusorganisationen die Gunst der Stunde. Sie setzten sich zum Ziel, die EFNS-Teilnehmer auch auf erlebnisreiche Sommerferien im Goms aufmerksam zu machen. Bestimmt werden einige der Anwesenden mit ihren Familien wieder ins Goms zurückkehren.

Die feierlich dekorierte Sporthalle war ein beeindruckender, würdiger Rahmen für die Siegerehrungen. In den Farben des EFNS-Logo (grün und gelb) wurden die Tische mit viel Feingefühl aufgedeckt und die Gästeschar fühlte sich so richtig wohl. Zusätzlich bot sich auch die Gelegenheit für die Sponsoren, sich nochmals visuell bei den Gästen zu präsentieren.

Siegerehrungen

Waldemar Schön moderierte den

Abend und begleitete somit die EFNS-Familie professionell als Speaker an den Skiwettkämpfen bis hin zur Rangverkündigung. Zum Auftakt marschierten die fröhlichen Nachwuchstalente des Skiclubs Obergoms mit den Fahnen der beteiligten Nationen in die Sporthalle. Begleitet wurden sie von den Klängen der Europahymne, die bald einmal vom tosenden Applaus übertönt wurde.

OK-Präsident Peter Müller bedankte sich in einer kurzen Rede bei allen Teilnehmern, allen OK-Mitgliedern und freiwilligen Helfern. Ruedi Kynast, Präsident des Internationalen Komitees der EFNS dankte dem Goms mit den Worten: «Die EFNS-Familie wird das Goms in ihr Herz einschliessen».

Mit den anschliessenden Siegerehrungen folgte der Höhepunkt der EFNS. Die Schweizerinnen und Schweizer, insbesondere die Gommerin Mariette Brunner, hatten bei diesen Skiwettkämpfen grossartig abgeschnitten. Mariette Brunner wurde Einzelauf-

siegerin, Kombinations-siegerin und belegte mit der Schweizer Damenstaffel den 2. Rang. Nach der würdigen Siegerehrung mit den entsprechenden Nationalhymnen wurde ein feines 3-Gang-Menü serviert.

Alleinunterhalter, Paul Keller, wusste die Gäste mit musikalischen Klängen zu begeistern und das Tanzen lag der Forstfamilie so richtig im Blut. Aktiv wurde mitgetanzt und die Kondition ein weiteres Mal unter Beweis gestellt.

Alle wussten diesen gemeinsamen Abend sehr zu schätzen und feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Teilnehmende Länder: Belgien, Bosnien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Kroatien, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Weissrussland, Russland.

Fazit des OK-Präsidenten

Mit den 35. EFNS geht eine Grossveranstaltung im Goms in die Geschichte ein, die von zahlreichen Helfer aus dem Oberwalliser Försterkreis, der Armee und sonstigen freiwilligen Helfern unterstützt wurde. Der OK-Präsident ist von der Durchführung von Grossanlässen mit folgenden Bedingungen überzeugt: «Erstens müssen sie ins Goms passen und zweitens zu Gunsten des Goms wirken». Gemeint ist, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und/oder die Übernachtungen zu steigern. Diese Bedingungen wurden mit der Durchführung der EFNS mit einer Gewinnung von ca. 5'000 Logiernächten im weltcuperprobten Langlaufeldorado Goms voll und ganz erfüllt. ♦



Eine Fahndedelegation sämtlicher teilnehmenden Nationen wurde vom Gommernachwuchs gestellt.



Der grosse Moment für Mariette Brunner. Sie war Damensiegerin. Revierförster und OK-Mitglied Peter Aschillier, Fieschertal, sorgte dafür, dass bei der Preisverteilung der richtige Medalliensatz überreicht wur-